

Die Fachbereichsleiterin für Deutsch und Integration des VHS Zweckverband Voreifel, Frau Wildermuth, berichtet anhand einer Präsentation über das Integrationskurssystem.

Sie geht auf die Struktur, die Inhalte und die Teilnehmer der Kurse ein und gibt einen Blick hinter die Kulissen.

Der allgemeine Integrationskurs beinhaltet 600 Unterrichtseinheiten und schließt mit einem Sprachtest „Deutschtest für Zuwanderer“ ab. Weiterhin gibt es einen Orientierungskurs bestehend aus 100 Unterrichtseinheiten, der mit dem Test „Leben in Deutschland“ abschließt. Dieser ist gleichbedeutend und gleichwertig mit dem Einbürgerungstest.

Für spezielle Zielgruppen, beispielsweise für Menschen die nicht alphabetisiert sind, gibt es gesonderte Kurse mit einem höheren Umfang an Unterrichtseinheiten.

Zudem erklärt sie die Struktur der verschiedenen Sprachniveaus und wie viele Unterrichtseinheiten sich dahinter verbergen.

Die Zielgruppen dieser Integrationskurse sind insbesondere die Asylbewerber mit einer Aufenthaltsgestattung gemäß § 55 Abs. 1 AsylG (Syrien, Eritrea), Ausländer mit einer Duldung gemäß § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG und Ausländer mit einer Aufenthaltserlaubnis gemäß § 25 Abs. 5 AufenthG.

Darüber hinaus aber auch Menschen, die bereits länger in Deutschland leben, EU-Bürgerinnen und -Bürger und deutsche Staatsangehörige ohne ausreichende Deutschkenntnisse.

Viele Teilnehmenden erhalten für den Kurs eine Berechtigung durch das Bundesamt für Migration Flüchtlinge (BaMF).

Ein großer Teil wird jedoch zur Teilnahme durch die Ausländerbehörde, das Jobcenter oder auch das Sozialamt verpflichtet.

Abschließend berichtet Frau Wildermuth von den Kursen der berufsbezogenen Deutschsprachförderung (DeuFöV).

In diesen Kursen wird unter anderem berufsspezifisch wie beispielsweise in den Bereichen Pflege und Medizin oder im kaufmännischen Bereich unterrichtet.

Frau Wildermuth beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.